

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 5

Rubrik: Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausrüstung der privaten und öffentlichen Schutzräume

Es geht auch so – eine «gelungene» Idee aus Neuenkirch LU

KG. Die Ausrüstung privater und öffentlicher Schutzräume mit Liegestellen bis 1995, die sog. «Nachrüstung» ist vielerorts nachgefragt ein Problem. Die Akzeptanz fehlt. In breiten Kreisen der Bevölkerung und (zu) oft auch bei den Zivilschutzorganisationen. In Neuenkirch LU hatte die Ortschefin Marianne Blumer eine Idee: sie bildete eine Kommission in der dieses Problem eingehend diskutiert wurde. Das Resultat: Im örtlichen Einkaufszentrum wurden durch die OSO verschiedene Lösungen gezeigt – drei Metall- und drei Holz-Liegestellen wurden in einer Ausstellung präsentiert. Die OSO stand Rede und Antwort. Die Bevölkerung konnte wählen. Und sie hat entschieden; sie entschied sich für das Liegestellen-System Planzer, Langnau LU. Aus Lokalpatriotismus? Mitnichten! Die

ser Entscheid hatte «handfeste» Gründe:

Die Planzer-Holzliegestellen können in Einzelteilen zerlegt bezogen werden. Die Montage erfolgt durch den «Zivilschutz» quasi «vor Ort». Damit können Kosten gespart werden.

Die ZSO – ohnehin zu ihrer jährlichen Übung aufgeboten – montiert die Liegestellen und verteilt sie unter Kostenfolge an die Hausbesitzer. Die (indirekte) Subvention beträgt so immerhin rund Fr. 35.– pro Schutzplatz!

Die angenehme Nebenerscheinung: Die Zivilschutzpflichtigen haben das Gefühl, eine sinnvolle Arbeit gemacht zu haben – und so was spricht sich rum!

150 Schutzplätze wurden in 3 Tagen in Neuenkirch installiert. Die Nachfrage ist gestiegen. 1992 erfolgt die nächste Aktion...



Die Planzer-Holzliegestellen können in Einzelteilen bezogen werden.

In Friedenszeiten eignen sich Planzer-Liegestellen auch als Wein-Regale... wie hier im Pfarreizentrum Neuenkirch LU. (Fotos: K. Glar)

(Fotos: K. Glarner)



Baustellenbelegung

[illegible]

Übersichtliche Planung dank Magnettafeln

Auch im Zuge der Modernisierung lassen sich Papiere für Termin- und Einsatzplanung nicht durch den Computer ersetzen. Im Gegenteil! Das stets wachsende Arbeitsvolumen erfordert klare Strukturierungen und übersichtliche Darstellung der Aktivitäten. Durch Symbol-, Form- und Farbbänderung der Magnete lassen sich zahlreiche Vorhaben und Geschäftsabläufe ohne grossen Aufwand an den Magnettafeln festhalten.

Die Baustellenbelegungs-Planungstafel erlaubt der Bauleitung flexible Personaleinteilung, zum Beispiel bei Krankheiten, Witterschwierigkeiten usw. «Wo ist Herr X?», «Warum ist kein Bauführer auf Baustelle 3? Mit solchen Problemen

muss sich das Unternehmen mit der Planungstafel nicht mehr beschäftigen.

VKP Planung und Handel AG bietet Lösungen für jedes Bauunternehmen in der entsprechenden Grösse und, nach Wunsch, mit Ausbaumöglichkeiten. Die Beratung des Unternehmens spielt dabei eine wesentliche Rolle, um Bedürfnisabklärung und Angebotspalette auf den selben Nenner zu bringen und die bestmögliche Variante zu finden.

VKP

Visuelle Kommunikations-
anlagen + Planungsgeräte
Rickenbacherstrasse 29
4460 Gelterkinden
Telefon 061 99 15 15
Telefax 061 99 15 08

Holz ist nicht nur preiswert

Die Schutzraumliege BK 86 der Kistenfabrik Schüpfe-
heim AG ist aus Holz und
unbegrenzt erweiterbar. Das
System eignet sich für den
privaten Bereich wie auch
für die öffentlichen Schutz-
raumanlagen.

Gemäss Schreiben des Bundesamtes für Zivilschutz werden Schutzraumliegen aus Holz subventioniert, wenn sie für öffentliche Schutzräume bestimmt sind, die Schockprüfung bestanden haben und gewerbmässig hergestellt werden. Das System BK 86 von Kistag erfüllt all diese Anforderungen und weist viele Eigenschaften mehr auf, wie zum Beispiel eine ungewöhnliche Festigkeit des Materials im

Verhältnis zum Gewicht, geringe Unterhaltsansprüche, schnelle und einfache Montage dank Vorbohrung und Auskehlung.

Geliefert werden die Schutzraumliegen in gut zu transportierenden Elementen, welche, zusammengefügt, nur noch miteinander verschraubt werden müssen. Das nötige Material und eine verständliche Bauanleitung wird mitgeliefert.

Beratung und Verkauf:

Kistag
Kistenfabrik
Schüpfheim AG
6170 Schüpfheim
Telefon 041 76 23 76
Telefax 041 76 25 76



Praktische Zivilschutz-Liegestellen

Mit dem Zivilschutz-Einrichtungssystem Wistho wird die Ausrüstungs- und Nachrüstungspflicht für Zivilschutzräume in positivem Sinne erreicht.

– Wistho ist ein Schweizer Qualitätsholzprodukt, welches, soweit möglich, aus Sturmholz, jedoch garantiert aus Schweizer Holz hergestellt wurde. Nutzen wir also unsere eigenen Ressourcen!

– Die Aufstellung der Liegestellen ist sehr einfach und ohne Werkzeuge möglich.

– Wistho ist der örtlichen ZS-Organisation behilflich bezüglich Planung und Verteilung der Liegestellen. Das Produktesortiment der Holz AG ist komplett, das heisst: «alles aus einer Hand» erleichtert Ihnen die Aufgabe.

- Neu kann Wistho auch selbst durch die örtliche ZSO gebaut werden!
- Für den privaten Benutzer (Käufer) bringt Wistho eine praktische Nutzung, zum Beispiel als Keller-, Horden-, Lagergestell, Trennwand oder sogar als Gartentisch!
- Ganz allgemein wird vom Privaten die «heimelige» Ausstrahlung von Holz geschätzt.

Nutzen Sie also die zahlreichen Vorteile von Wistho und verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation oder eine unverbindliche Beratung.

Holz AG
Zürichstrasse 46
8840 Einsiedeln
Telefon 055 51 11 91

W. W. Widmer, Kommunalbedarf, Rüschlikon – Was steckt hinter dieser Adresse?

Ist Ihnen, verehrte Leserin und verehrter Leser, etwa der Begriff respektive die Marke WIMED geläufig? Aus dem uns zugestellten Prospektmaterial entnehmen wir eine Produktpalette, welche uns näher bei der Sanität, dem Zivilschutz, Krankenhäusern und Erster Hilfe anzusiedeln scheint, denn im engeren Sinne bei den Kommunen. Rettungsdecken, Vakuum-Matratzen, Immobilisationskragen, VAC-Hand-Absaugpumpen, Untersuchungs-

stühle, Infusionsständer, Medikamentenschränke, Tragbahnen usw. An der letztjährigen Ifas wurde sogar ein komplett ausgerüsteter Rettungswagen vom Typ Toyota-Hiace 4x4 gezeigt. Heute besteht nun die Möglichkeit einer Probefahrt.

Auskünfte erteilt
W. H. Widmer
Kommunalbedarf
Loostrasse 7
8803 Rüschlikon
Telefon 01 724 21 50

Lunor – die Marke des Vertrauens

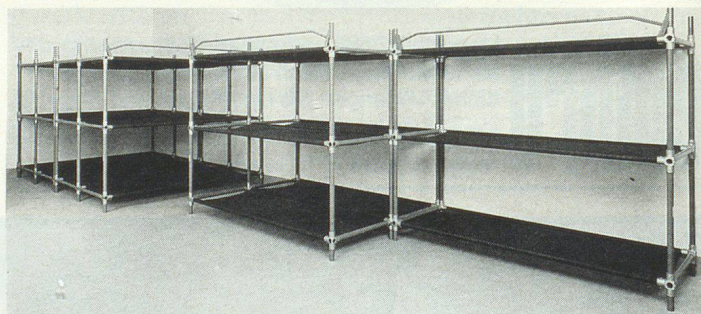
Die G. Kull AG Lunor gehört zu den Pionierfirmen des Schweizer Zivilschutzes. In enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten, Gemeinden und Behörden wurden bereits mehr als 1,5 Millionen Schutzplätze mit Lunor-Komponenten ausgerüstet.

Das Lunor-Programm beinhaltet Schutzraumeinrichtungen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse: Liegestellen, welche friedensmässig als Materialgestell oder als Kellertrennwände genutzt werden können; Tuchbespannte Liegestellen von höchster Qualität, Trockenaborte; Abortkabinen usw. Die erfahrenen Spezialisten helfen bei der Bedarfs-ermittlung und führen Beratungen und Bemusterungen auch ausserhalb der Geschäftszeit durch.

Für die Nachrüstung eignen sich besonders die Tuchbespannten Liegestellen. Das System besteht aus Dreier- und Sechserereinheiten, welche einzeln verpackt und beschriftet sind. Sie können auf engstem Raum gelagert und ohne besondere Kenntnisse oder Werkzeuge aufgestellt werden. Das System verfügt über einen Schockattest und zusätzlich über eine BZS-Zulassung für erhöhte Anforderungen. Verlangen Sie eine Offerte!

G. Kull AG Lunor
Ämtlerstrasse 96a
8003 Zürich
Telefon 01 451 10 20

G. Kull AG Lunor
Mattstettenstrasse 8
3303 Gegenstorf
Telefon 031 761 11 26



Optimales Preis-Leistung-Verhältnis. Ein überzeugendes System.
G. Kull AG, Lunor (Liegestellen BZS-Nr. M89-020).

Opération sécurité: Echange de piles pour tous les projecteurs à main HKE (B) 100

Le secteur de produits Eisemann du groupe Bosch prie tous les détenteurs de projecteurs à main protégés contre les explosions des types HKE 100 et HKE (B) 100 de s'assurer que leurs appareils ne seront plus utilisés qu'avec des piles au nickel-cadmium fermées et étanches aux gaz. Lors de l'utilisation de piles ouvertes, non étanches aux gaz, un mélange explosif peut se former en cas de surcharge. L'inflammation de ce mélange et partant le danger d'accident ne peuvent être exclus. Un tel risque n'intervient pas avec des piles au nickel-cadmium fermées et étanches aux gaz et en recourant à des chargeurs dont le courant de

charge ne dépasse pas 1 Ampère.

L'organisation de commercialisation Bosch et le commerce spécialisé vont échanger les piles ouvertes contre des modèles fermés et étanches aux gaz. Par ailleurs, les projecteurs seront dotés d'autocollants destinés à éviter le recours ultérieur à des piles ouvertes. La production des projecteurs est en voie de modification rapide pour empêcher l'utilisation de piles ouvertes.

Robert Bosch SA
Secteur de produits
Eisemann
Case postale
8021 Zurich
Téléphone 01 247 63 80
Télex 822 746

Für jeden Schutzraum: «Creaform 87»

Das solide, bis zu 300 kg pro Tablar belastbare Lagergestell ist einfach und schnell zu einer schockgeprüften Liegestelle «Creaform 87» für drei Personen umwandbar.

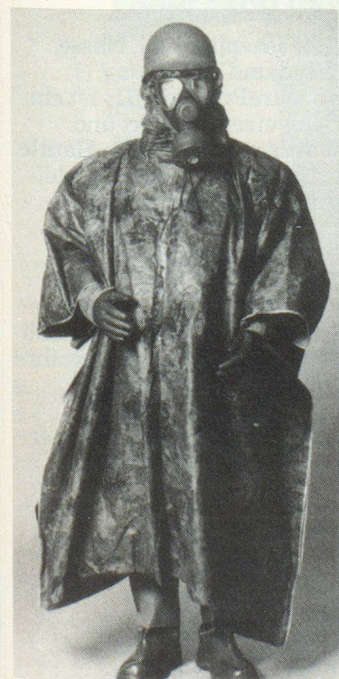
«Creaform 87» ist komplett aus Holz konstruiert und eignet sich in Friedenszeiten als Lager- oder Vorratsgestell für Keller, Archiv und Büro sowie in Notzeiten als Liegestelle in öffentlichen und privaten Schutzräumen. Die passenden Matratzen sind lieferbar in Dicken von 3 und 5 cm.

Beratung und Verkauf:

Creaform AG
Spezialmöbel/Schreinerei
9643 Krummenau
Telefon 074 4 12 35
Telefax 074 4 20 67

Grossauftrag für Pavag

Die in Nebikon LU domizilierte Pavag AG, landläufig bekannt durch den «Pavag-Sack» und ihre kundenspezifischen Industrieverpackungen, hat einen Grossauftrag aus Österreich über rund 10 Mio. Franken zur Herstellung von Rolamit-NBC-Barrierfilm erhalten.



Diese äusserst robuste und leichte Spezialfolie weist eine hervorragende Resistenz gegenüber chemischen Kampfstoffen auf, woraus sich Schutzüberzüge für Menschen und Materialien, vor allem im Armee- und Zivilschutzbereich, konfektionieren lassen.

Das österreichische Bundesministerium für Landesverteidigung hat der eigens zur Konfektion von Schutzanzügen gegründeten Firma Chemsafe in Niederösterreich den Auftrag zuge-

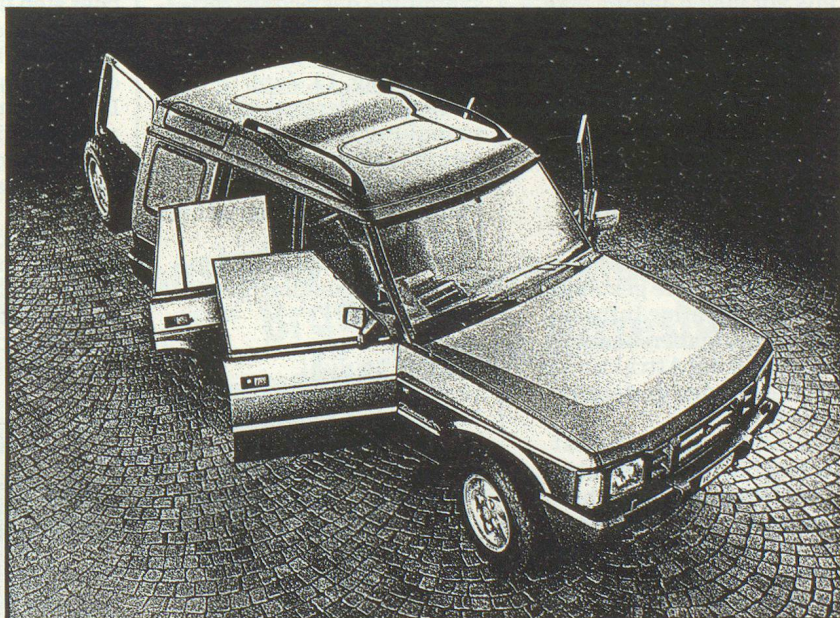
schlagen mit der Auflage, dass die 500 000 Schutzbekleidungen aus Rolamit gefertigt werden. Hinter dieser Bedingung steht die technische Kompetenz der Pavag, die sich in der Entwicklung, Herstellung und Anwendung von ABC-Schutzfolien einen weltweiten Namen gemacht hat.

So beliefert Pavag seit Jahren auch die Schweizer Armee, zum Beispiel mit Schutzhandschuhen, welche von verschiedenen Konfektionären auf der Basis der

Rolamit-Folie geschweisst werden. Weitere Militär- und Zivilschutzstellen in vielen Ländern, auch in Übersee, zählen heute zur Kundschaft der Pavag. Letztlich haben doch wiederum die jüngsten militärischen Ereignisse gezeigt, dass ein guter Defensivschutz weiterhin empfehlenswert ist.

Pavag AG
6244 Nebikon
Telefon 062 86 81 81

4x4x5+7



Aluminium-Karosserie – V8i-Motor – permanenter Allradantrieb – 7 Plätze.

154 PS/113 kW Leistung bei 4750/min – 258 Nm Drehmoment bei 3000/min – 3,5 Liter Hubraum – 161 km/h Spitze – konkurrenzloser Innenraum – 1,9 m³ Stauraum – 780 kg Nutzlast – 6 t Anhängelast – Stahl-Chassis – einzigartiges Fahrwerk. Discovery V8i 5-türig Fr. 49 950.–. Weitere Discovery-Modelle ab Fr. 44 850.–.

E. Aebi AG

Fahrzeugbau/Automobile
3202 Frauenkappelen
031 / 50 12 12

«Gemeinde 91», Halle 2, Stand 214



DISCOVERY V8i
No Compromise.

Sonderschau «Solidarische Gemeinden»

pdb. Die beiden Patronatsverbände der Gemeinde 91 – der Schweizerische Gemeindeverband und der Schweizerische Städteverband – präsentieren eine gemeinsame Sonderschau zum Thema «Solidarische Gemeinden». Diese Sonderschau will den Messebesuchern den Patenschaftsgedanken nahebringen. Bekanntlich gibt es in unserem Lande nach wie vor Gemeinden, die dringend auf Unterstützung und Hilfe anderer Gemeinden und Städte angewiesen sind. An dieser Sonderschau werden zwei für den Patenschaftsgedanken typische Gemeinden vertreten sein. Es sind dies die Bündner Gemeinde Fanas und die Zürcher Gemeinde Wallisellen. Diese beiden Gemeinden sind bereits vor vielen Jahren eine Patenschaft eingegangen, die auch heute noch vorbildlich funktioniert.

Fanas konnte dank der Hilfe aus Wallisellen eine ganze Reihe von Projekten realisieren, die sonst Wunschträume geblieben wären. Auch die Abwanderung konnte in den letzten Jahren dank dieser Hilfe gestoppt werden. Wichtige Infrastrukturaufgaben konnten gelöst und die Attraktivität der Gemeinden gesteigert werden.

Wallisellen seinerseits hat als wohlhabende Gemeinde in den vergangenen Jahren eine Reihe von Projekten in der ganzen Schweiz unterstützt. Sie stellt jährlich ein Steuerprozent für Entwicklungshilfe zur Verfügung – vorwiegend im Inland. Diese Unterstützung erfolgt immer in enger Absprache mit der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Sie vermittelt Patenschaften und unterstützt auch einzelne Projekte. Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, die kürzlich ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern konnte, wird ebenfalls an der Sonderschau vorgestellt. Die

beiden Verbände werden zudem ihr reichhaltiges und attraktives Dienstleistungsangebot an der Gemeinde 91 präsentieren. Besucherinnen und Besucher können sich in der Gartenwirtschaft der Sonderschau von den Strapazen des Ausstellungsbesuches erholen.

Veranstaltungskalender

Dienstag, 11. Juni

9.00 Uhr: Eröffnung der Gemeinde 91, 10. Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe und Verwaltungen
10.00 Uhr: Offizielle Eröffnungsfeier

Mittwoch, 12. Juni

10.45 Uhr: Generalversammlung des Schweizerischen Gemeindeverbandes

Donnerstag, 13. Juni

10.00 Uhr: Generalversammlung der Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt (FES/ORED) des Schweizerischen Städteverbandes
13.30 Uhr: Workshop zum Thema «Pausenplatzgestaltung»

Freitag, 14. Juni

10.00 Uhr: Fachtagung der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen und des Schweizerischen Feuerwehrverbandes zum Thema «Feuerwehrrpflicht für Frauen?»

Sonderschauen

«Solidarische Gemeinden»: Schweiz. Gemeindeverband und Schweiz. Städteverband
«Aktive Pausenplatzgestaltung»: Schweizerischer Verband für Sport in der Schule, Zürich
«Die Feuerwehr»: Gesamtschau der SIK Schweiz. Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und -geräten

10e exposition suisse
pour les collectivités publiques
Berne, 11–14 juin 1991



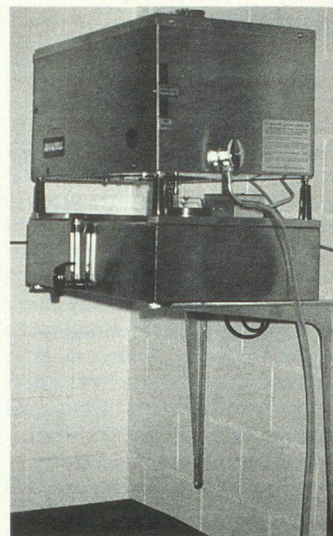
GEMEINDE 91

10. Schweizer Fachmesse
für öffentliche Betriebe + Verwaltungen
in Bern, 11.–14. Juni 1991

Reines Wasser – ohne Filter und Chemie!

So notwendig Wasser für den Menschen ist, so sehr verursacht seine Bereitstellung angesichts der verschiedensten Umweltverschmutzungen zunehmend Probleme. So kann belastetes Wasser für vorzeitige Alterung und eine Vielzahl von Gesundheitsbeschwerden sorgen. Mitverantwortlich hierfür sind zum Beispiel anorganische Mineralien wie Magnesium, Calcium und Natrium. Über den weiten Kreislauf der Ökologie gelangen vor allem gefährliche Stoffe wie Nitrate, Blei und andere Verunreinigungen in unser Trinkwasser. Mit dem Durastill-Wasser-aufbereitungsgerät ist nun auch in Europa ein robustes und äusserst wirkungsvolles Gerät auf dem Markt, welches sich in den USA und in Drittweltländern seit über 17 Jahren bewährt hat. Mit der dabei verwendeten Dampfkondensation ist das zurzeit effizienteste Verfahren hinsichtlich Wasserverbrauch/Wasserqualität verfügbar.

Dem natürlichen Wasserkreislauf in der Natur entsprechend, wird im Durastill-Gerät Wasser zu Dampf erhitzt und anschliessend durch Kühlluft zu reinem



Wasser auskondensiert. Dieses Wasser ist frei von giftigen chemischen Verschmutzungen, gefährlichen Mikroorganismen und anorganischen Mineralstoffen.

Nähere Informationen durch die Generalvertretung:

Nomegs AG
Buolterlistrasse 34
6052 Hergiswil
Telefon 041 95 30 80
Telefax 041 95 36 02

PS: Vertretungen gesucht!

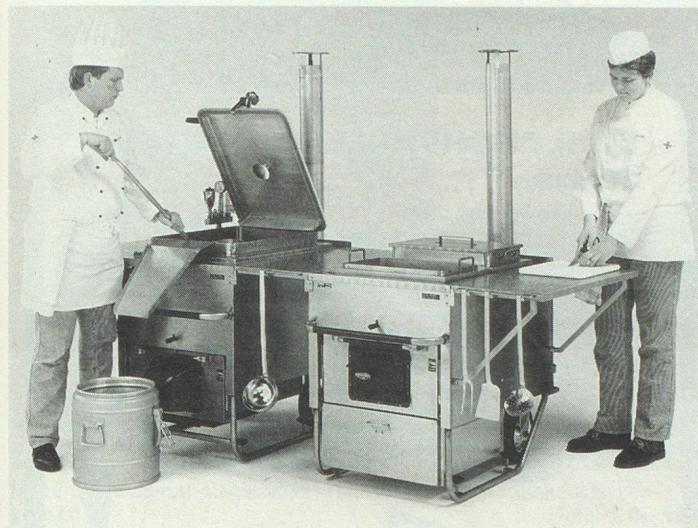
Neue Brandschutzjacke «SecuraProt Typ III» verhindert den gefährlichen Hitzestau

Neue Risiken und Gefahren stellen höchste Ansprüche an die Wahl der richtigen Gefahrenschutzbekleidung für die Feuerwehrkommandos. Brandschutzjacken müssen eine ganze Reihe von Schutzfunktionen erfüllen. Hitzeschutz, Chemikalienschutz und Wetterschutz müssen gewährleistet sein. Die neue Brandschutzjacke «SecuraProt Typ III» besteht aus rein textilen Materialien. Die Jacke ist dadurch atmungsaktiv und lässt Wasserdampf (Schweiss) ungehindert austreten. Damit wird der gefährliche Hitzestau verunmöglicht. Der patentierte Sandwichtaufbau aus rein textilen Materialien bietet umfassenden und zeitgemässen Schutz gegen Säuren, Laugen, organi-

sche Chemikalien, Nässe, Wind und Kälte. «SecuraProt Typ III» ist ein Schweizer Produkt und wurde von der Firma Hautle AG, Gefahrenschutzbekleidung, St. Gallen, und Du Pont de Nemours SA, dem bekannten Hersteller der Nomex-III-Faser, entwickelt. Sonderanfertigungen und Reparaturen sind durch die Firma G. Hautle gewährleistet.

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie bei:

G. Hautle AG
Gefahrenschutzbekleidung
«SecuraProt»
Schillerstrasse 6
9013 St. Gallen
Telefon 071 28 33 38
Telefax 071 28 14 68



Mobile Brat-, Back- und Koch-Center

Das Grundprinzip des mobilen Compact-Küchensystems der Haari AG basiert auf der Technik «Kochen ohne Strom». Energieunabhängig stehen dem Küchenkonzept für den Katastrophenfall drei Brennersysteme zur Wahl. Mit flüssigen, gasförmigen oder festen

Brennstoffen sind die mobilen Haari-Koch-Center sofort an jedem Ort einsatzbereit. Sie bestehen in der Grundausstattung aus einem doppelwandigen Kochkessel, einem einwandigen Kochkessel, einem Backofen, einer Herdplatte und einem Wasserschiff.

Weitere Einrichtungen zum Kochen und Dämpfen, Grillieren, Frittieren – wie Einsätze zum Garen von Reis, Gemüse oder Teigwaren – vervollständigen die universellen Einsatzmöglichkeiten dieser mobilen Koch-Center. Bauweise, hochwertige Edelstahlverarbeitung, ergonomische und hygienische Forderungen erfüllen das Pflichtenheft dieser mobilen Koch-Center. Die mobilen Haari-Küchen kommen zum Einsatz in Zivilschutz- und allgemeinen Hilfsorganisationen, im Gemeindedienst und der Kriegswirtschaft, bei Catering-Veranstaltungen, Polizei und Feuerwehr. Als Ergänzung bietet die Firma Haari AG ein ideales Sortiment an Speisetransport-Systemen und -Gefäßen an sowie eine kleine und preisgünstige Sanitätsküche. Die Not-Küchen- und Speiseverteiler-Systeme werden an der Gemeinde 91 Bern in Halle 4A, Stand 407A der Haari AG demonstriert. Für weitere Einzel-

heiten wenden Sie sich bitte an:

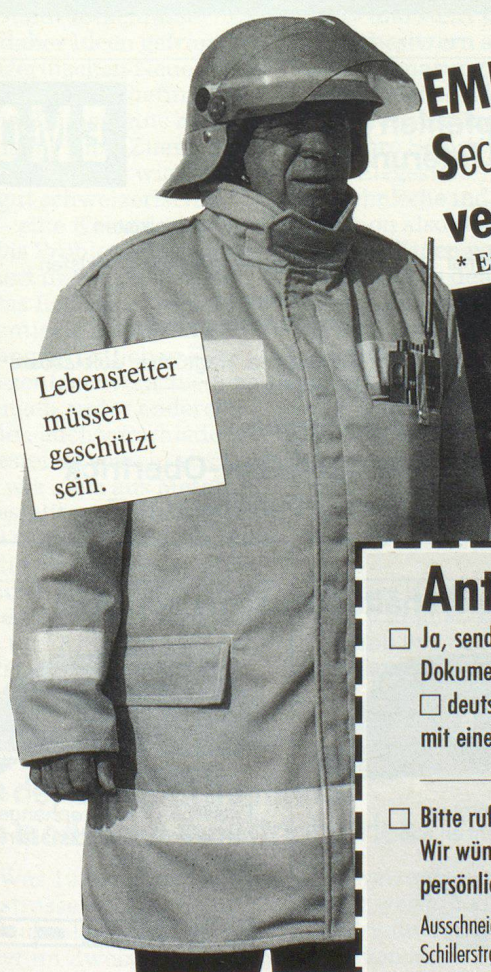
Haari AG
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 71 00

Notabort ohne Wasser

Die Schutzraumausrüstung ist erst mit den notwendigen hygienischen Sanitäranlagen komplett. Wo das Wasser zur notwendigen Hygiene fehlt, wird mit einem Trockenklosett, das luftdicht abgeschlossen werden kann, für eine gesunde Luft gesorgt.

Die Trocken-WC von Georg Utz AG entsprechen vollumfänglich den Anforderungen des Bundesamtes für Zivilschutz und stehen als solches System bereits im praktischen Einsatz.

Beratung und Verkauf:
Georg Utz AG
5620 Bremgarten
Telefon 057 31 12 20



EMPA-Test bestätigt:
SecuraProt Typ III* Brandschutzbekleidung
verhindert den gefürchteten Hitzestau.
* Euro. Patent angemeldet.

- Hitzestau – verunmöglicht.
- Hitzeschutz – unschlagbar hoch.
- Chemikalien – schützt mit 5-Lagen-Aufbau.
- Wasserdicht – praxisbewährt.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation!

Antwortkarte

- ☐ Ja, senden Sie uns vorerst die neue Dokumentation «SecuraProt»
☐ deutsch ☐ französisch
mit einer unverbindlichen Offerte für _____ (Anzahl) Brandschutzjacken.
- ☐ Bitte rufen Sie uns an.
Wir wünschen eine Musterjacke und persönliche Beratung.

Ausschneiden und einsenden an: G. Hautle AG, SecuraProt
Schillerstrasse 6, 9013 St. Gallen, Tel. 071-28 33 38, Fax 071-28 14 68
Zu besichtigen in Halle 1, Stand 137.

Feuerwehr-
kommando
Kontaktperson/
Grad
Strasse/Nr.
PLZ/Ort
Telefon

HAUTLE

Gefahrenschutz-Bekleidung
Uniformen Berufskleider



Nutzung der Planzer-Liegestellen in Friedenszeiten im Schulhaus Neuenkirch LU.
(Foto: K. Glarner)

Kosten sparen mit Planzer-Liegestellen

KG. Die sogenannte «Nachrüstung» mit Liegestellen vor allem privater Schutzräume erweist sich mancherorts als Problem. Es geht dabei nicht allein darum, für welches Produkt und ob für Metall- oder Holzliegestelle «man» sich entscheiden soll. Es fehlt schlicht und einfach das Vorliegen des entsprechenden Bundesbeschlusses! Es sind daher Ideen gefragt. Im luzernischen Neuenkirch hatten die Ortschefin, Marianne Blumer, eine rundum gelungene Idee. Zuerst einmal bildete sie – wie sich dies gut schweizerisch gehört – eine Kommission, in der das Problem eingehend studiert und diskutiert wurde. Das Resultat: Die OSO präsentierte in einer Ausstellung im örtlichen Einkaufszentrum verschiedene Lösungen, unter anderem wurden auch verschiedene Liegestellen sowohl aus Holz wie auch aus Metall aufgestellt und Prospektmaterial verteilt, dabei standen Mitglieder der Zivilschutzorganisation Neuenkirch der interessierten Bevölkerung Rede und Antwort. So konnten die «Betroffenen» nicht

nur auswählen, sondern auch wählen. Der Entscheid fiel schliesslich eindeutig zugunsten der Holzliegestellen der Firma Planzer, Langnau LU, aus. Warum? Die Planzer-Holzliegestellen können in Einzelteile zerlegt bezogen werden. Die ZSO, ohnehin zu ihrer jährlichen Übung aufgeboten, montiert die Liegestellen quasi «vor Ort» und stellt sie bei den Hausbesitzern auf. Die Kosteneinsparung beträgt mit diesem System immerhin für den Hausbesitzer runde Fr. 35.– pro Schutzplatz (nicht pro Liegestelle)! Eine ganz ansehnliche indirekte Subvention also!

In drei Tagen wurden in Neuenkirch denn auch 150 Schutzplätze installiert. Die Nachfrage ist gestiegen. Im nächsten Jahr soll eine weitere Aktion folgen. Die Firma Planzer liefert ihre Liegestellen in die ganze Schweiz. Hinweise entnehmen Sie bitte dem Inserat in dieser Ausgabe oder informieren Sie sich direkt bei:

Planzer Holz AG
6262 Langnau LU
Telefon 062 81 13 94
Telefax 062 81 36 26

Von der «Briefkastenfirma» zum modernen Industriebetrieb

KG. Was 1920 an der Hegibachstrasse in Zürich mit der Bauschlosserei des Jean Sessler im Zweimannbetrieb begann, ist heute ein in der

Schweizer Bauszene nicht mehr wegzudenkendes Industrieunternehmen. 1930, mit dem Einstieg von Ernst Schweizer, damals Lehrling,

entstehen bereits die ersten Briefkästen aus Stahl. Heute ist daraus ein «Infokonzert» geworden.

Das Fabrikationsprogramm umfasst hauptsächlich die Bereiche Türen, Fenster und Fassadenverkleidungen. Im Bereich Zivilschutz sind es Schutzraumabschlüsse, Panzerschiebewände, Keimbelüftungsanlagen und Schutzraumeinrichtungen. In der nunmehr über 90jährigen Firmengeschichte blieb auch die Schweizer AG von Krisen nicht verschont. Die unternehmerische Kreativität hat jedoch wesentlich dazu beigetragen, magere Jahre heil zu überstehen, ja, sie ermöglichte jeweils sogar einen bescheidenen Aufschwung!

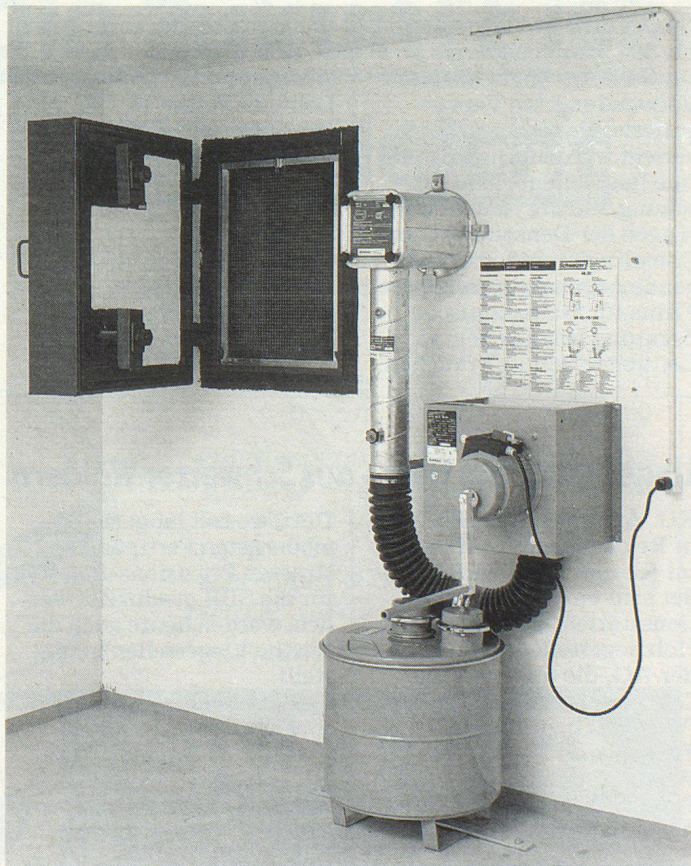
Aus der Not eine Tugend gemacht

Anfangs der vierziger Jahre entstanden die ersten Briefkästen aus Stahlblech. Im Anfang drohte die Produktion allerdings zu stocken – es war Krieg, und Stahl war eben für Kanonen reserviert. Das Gespann Sessler/Schweizer liess sich dadurch aber nicht aus der Fassung bringen. Die ganze Schweiz wurde nach alten Ölfässern abgesucht. Diese wurden

zerlegt, gegläht und gewalzt. Den aus diesem Material gefertigten Briefkästen war die «niedrige» Herkunft in keiner Weise anzusehen. Sie liessen sich mit Gewinn verkaufen und waren würdige Vorläufer der heute landesweit bekannten Sessa-Norm-Produkte.

1948 erhielt Schweizer einen ersten Grossauftrag im Wert von über einer halben Million Franken: Für den Neubau «Feldpausch» an der Zürcher Bahnhofstrasse entwickelte die Firma ihre ersten Alu-Doppelverglasungsfenster.

Beispiellos dürfte wohl die Meisterung der Rezessionsjahre 1974 bis 1977 nach «Schweizer Art» gewesen sein. Das Unternehmen, das zu fast hundert Prozent im Hochbau engagiert ist und dort mit seinen Normbauteilen einen hohen Marktanteil besitzt, spürte den dramatischen Einbruch im Wohnungsbau von jährlich 80 000 Einheiten auf 30 000 besonders hart. Kurzerhand wurden Reserven ausgeschöpft und mit frei werdenden Arbeitskräften eigene fällige Sanierungs- und Ausbauarbeiten an die Hand genommen. Zahlreiche Arbeitsplätze wurden so erhal-



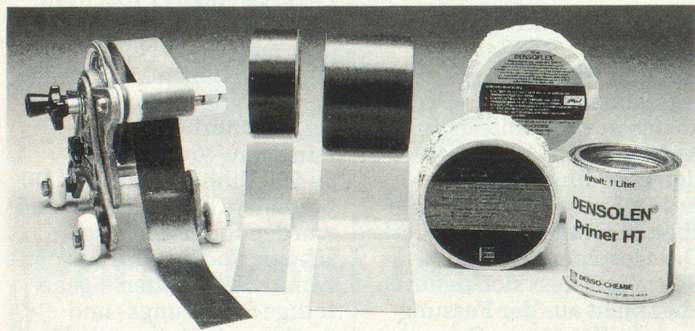
(Foto: Kurt Glarner)

ten. Als sich die Wirtschaftslage wieder besserte, war die Ernst Schweizer AG wieder voll einsatzfähig. Ebenfalls der Not gehorchend stieg Schweizer im Schatten der Energiekrise 1975 ins Sonnenenergiegeschäft ein. Eine Reihe hervorragender Produkte und Systeme zur aktiven und passiven Nutzung der Sonnenenergie entstand. 1980 wird das erste Haus in der Schweiz mit dem sogenannten Sessa-Therm-Energie-dach ausgerüstet. Wärmepumpen werden ins Programm aufgenommen. Vollisolierte Glasfaltwände für Wintergärten oder als Abschluss von Balkonen, Terrassen und Laubengänge

werden zu eigentlichen Rennern.

Zukünftige Entwicklung

Um das Angebot der Bauteile im Bereich Sonnenenergienutzung zu verbreitern, ist der Einbezug der Kunden in die Planung wichtig. Bei grösseren Projekten sind stets Kunden im Entwicklungsteam integriert; ebenso Anforderungen, Normen und behördliche Vorschriften oder Verbandsvorgaben werden möglichst umfassend berücksichtigt. Die neueste Entwicklung betrifft die fotoelektrische Nutzung der Sonnenenergie, wo Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umgewandelt wird.



Korrosionsschutz

Denso, die Produktpalette für den passiven Korrosionsschutz, findet überall Verwendung, wo Versorgungsleitungen aus Metall verlegt werden. Die langjährige Baustellenpraxis, Forschung und die Neuentwicklungen der Densokor AG in Ebmingen sind überzeugende Argumente, sich diese Firma für fachmännische Beratung beizuziehen, wo Leitungen Schutz brauchen.

Wenden Sie sich an:

Densokor AG
Lohwiesstrasse 46
8123 Ebmingen
Telefon 01 980 33 11
Telefax 01 980 07 12

Westschweiz:
Saptex SA
Avenue de Sully 12
1814 La Tour-de-Peilz
Telefon 021 944 04 18
Telefax 021 922 70 84

Liegestellen aus Holz – aus Schweizer Wäldern

KG. Am Fusse des Niesen, in Reichenbach im Kanderthal (Berner Oberland) befindet sich eine der Produktionsstätten der Wistho-Holzliegestellen – die Kander AG, die andere ist im Glarnerland in Schwanden (Wirth AG) zu finden. Beide Firmen sind Partner der Wistho, Steinhausen ZG, Patentgeber, und der Holz AG, Einsiedeln SZ, Vertrieb.

Dort, wo seit langem auf modernsten Fertigungsstrassen Präzisions-Paletten für die SBB produziert werden, werden heute auch die Wistho Liegestellen hergestellt. Das Wistho-Programm ist sowohl für den Friedens- wie für den Katastrophenfall entwickelt worden. Ein komplettes, durchdachtes Konzept, das für das Einrichten von Freizeiträumen,

Kellern und Estrich geschaffen wurde und heute dem Benutzer als praktisches Lagergestell oder als Keller-/Estrich-Unterteilung dient, das aber mit wenigen Handgriffen sofort zur vorgeschriebenen Schutzraumeinrichtung umgebaut werden kann. Wistho-Liegestellen sind aus umweltfreundlichem Material: aus Holz, aus Schweizer Wäldern. Sie sind patentiert und vom BZS schockgeprüft. Die Kombination der bekannten Lattenverschlüsse «Systema» der Holz AG und Wistho-Liegestellen tragen wesentlich dazu bei, Bauzusatzkosten herabzusetzen.

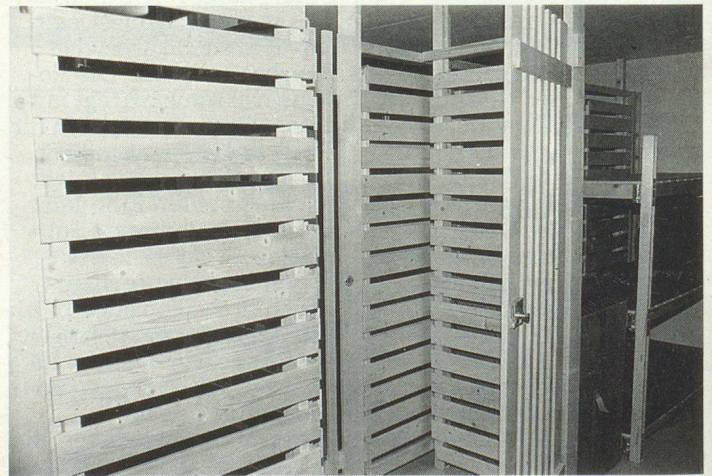
Zusammenarbeit mit örtlichen Zivilschutz-Organisationen

Für die «Nachrüstung» der privaten aber auch der gemeindeeigenen Schutzräume stellt Wistho einen unverbindlichen Beratungsservice zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Zivilschutzorganisationen ist erwünscht und kann umfassen:

- Beratung und Vorbereitung der nötigen Massnahmen
 - Fertigung durch ZSO (aufgrund von Material, Montagehilfen und praktischer Anleitung durch Wistho)
 - Mithilfe bei der Verteilung durch die ZSO
 - Unter Umständen: Gegengeschäfte mit Holzlieferungen.
- Auf Wunsch bietet Wistho einen Full-Service an. Die Ausrüstung von Sammel-Schutzräumen für die heutige Nutzung durch Militär, Lager und so weiter hat sich bewährt. Alle jene Leute, welche in Wistho-ausgerüsteten Zivilschutzanlagen untergebracht waren, äusserten sich sehr positiv über das System. Vor allem die natürliche Ausstrahlung von Holz wurde hervorgehoben.

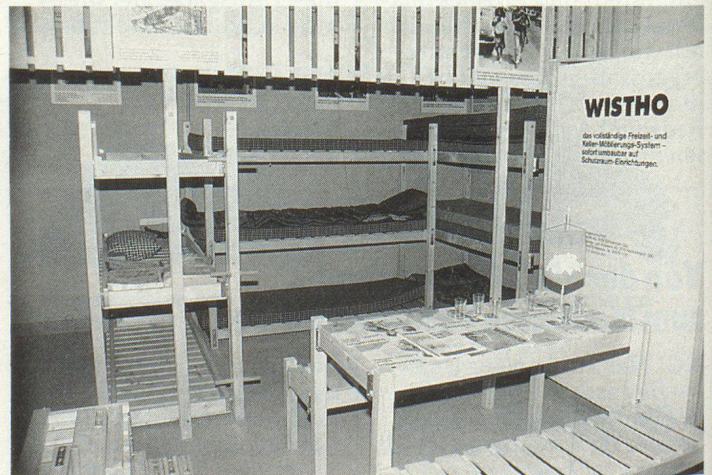
Auskünfte erteilt:

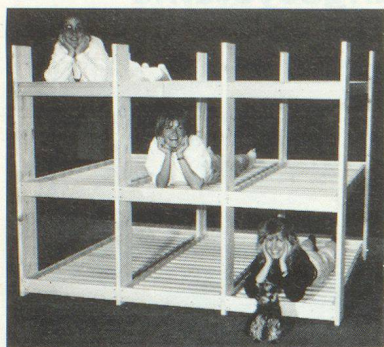
Holz AG
Zürichstrasse 46
8840 Einsiedeln
Telefon 055 51 11 91
Telefax 055 53 16 19



Keller-Unterteilungen werden mit wenigen Handgriffen...
... zu vorschriftsmässigen Schutzraum-Einrichtungen.

(Fotos: K. Glarner)





Liegestelle Sorex 89

Die BZS-schockgeprüften Liegestellen der Sorex AG in Reiden LU sind als Keller-gestelle und -abtrennung verwendbar. Die aus nur zwei Teilen bestehende Holzkonstruktion ist schnell und einfach zu montieren und kann beliebig ausgebaut werden. Mit Sorex 89 werden private und öffentliche Schutzräume ausgerüstet.

Unterlagen erhalten Sie bei:

Sorex AG
Industriestrasse
6260 Reiden LU
Telefon 062 81 25 25
Telefax 062 81 36 73

Sicherheits-Papierkorb

Als Hersteller von Verpackungen aus Blech und Kunststoff hat die Firma BMW-Vogel AG, Aesch, einen Sicherheits-Papierkorb in ihrem Programm. Der Papierkorb mit dem brandhemmenden Abdeckring verhindert wirksam die Ausbreitung des Feuers und

hilft somit, Brandschäden zu vermeiden. Deshalb wird er auch seit Jahren in der Basler Chemie verwendet. Es gibt den Sicherheits-Papierkorb in den Grössen 16 Liter, 27 Liter und 50 Liter. Der Verkauf erfolgt direkt ab Fabrikationsbetrieb, ohne Zwischenhandel.

BMW-Vogel AG
Industriestrasse 37
4147 Aesch
Telefon 061 78 13 13
Telefax 061 78 14 32

Trinkwasserbehälter

Die Firma Texco Swiss präsentiert an der «Gemeinde 91» das gesamte Programm für Zivilschutz, Feuerwehr, Gemeindewerke. Im Angebot sind ein 1200-l-Trinkwasser-Faltbehälter mit Reinigungsöffnung sowie in diversen Grössen ab 20 l. Alle diese Behälter sind im Leerzustand gefaltet auf kleinstem Raum zu lagern. Nebst Lagerbehältern in offener und geschlossener Form bietet Texco auch Transportbehälter für Trink- und Brauchwasser

an. Diese Behälter gibt es in Grössen 1500 l, 5000 l, 9000 l. Weiter im Programm von Texco Swiss sind Stapelbehälter für Schutzräume mit folgenden Volumen: 15 l, 20 l, 25 l und 30 l. Speziell für die Markierung von Unfall- und Katastrophenplätzen bietet Texco Markierungsballone an, welche aus grosser Entfernung sichtbar sind.

Texco Swiss
Textil Construction
Im Moos 8
9438 Lüdingen/Altstätten
Telefon 071 75 34 84
Telefax 071 75 66 30

Halle 4a, Stand 413A

ARU-Sicherheitsprogramm

Sicherheit im Betrieb, am Arbeitsplatz, in Werkstatt und Labor, im Gebäude ist zurzeit ein nach wie vor hochaktuelles Thema. Dazu kommen die Probleme der Abfalltrennung, Entsorgung und des Umweltschutzes.

Ein Besuch am Stand 232 in der Halle 2 der Firma A. Ruchti an der Sicherheit 91 bietet Ihnen dazu einige interessante Lösungsansätze. Das inzwischen ergänzte und vervollständigte ARU-Sicherheitsprogramm für den Betrieb wird wiederum ausgestellt: Sicherheitsgefässe mit Explosionsschutz für gefährliche Flüssigkeiten aus Aluminium, Stahlblech und Edelstahl, selbstlöschende Papier- und Abfallkörbe aus Metall, Putzwollekasten, Sicherheitsschränke, Sicherheitsaschenbecher, Feuerlöschdecken, BVD-Brandschutzartikel, Sicherheitswaschgefässe, Entsorgungsbehälter, nachleuchtende Hinweisschilder, Fass-schutzzubehör usw.

A. Ruchti
ARU Sicherheits-Umweltschutz
Nidelbadstrasse 1
8038 Zürich
Telefon 01 481 57 67
Telefax 01 482 75 97

Halle 2, Stand 232

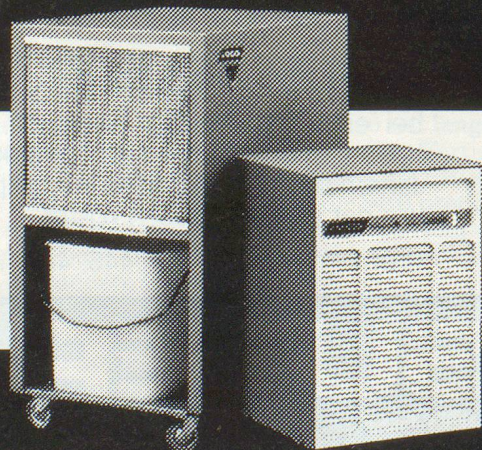
MARKTNOTIZEN Verantwortlicher Redaktor: Kurt Glarner



10e exposition suisse
pour les collectivités publiques
Berne, 11-14 juin 1991

GEMEINDE 91

10. Schweizer Fachmesse
für öffentliche Betriebe + Verwaltungen
in Bern, 11.-14. Juni 1991



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim SG, 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Küssnacht SZ, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER